

<b><u>INSTRUCTOR:</u></b> Sandra Niethardt	<b><u>DATE:</u></b> Dienstag, der 04.10.2011
<b><u>COURSE TITLE:</u></b> Deutsch 1	<b><u>LESSON NUMBER:</u></b> 22
<b><u>UNIT:</u></b> Kontakte (6. Aufl.), Kapitel 2	<b><u>SPECIFIC TOPIC:</u></b> Zimmerausstattung, persönlicher Besitz Akkusativ negativer Artikel
<b><u>INSTRUCTIONAL GOAL</u></b>	
Studentinnen und Studenten sollen mit Hilfe neu erlernter Vokabeln über ihre Zimmerausstattung und Besitzgegenstände sprechen können (Inhalt) und dabei den Akkusativ des unbestimmten, bestimmten sowie des negativen Artikels kennenlernen (Grammatik).	
<b><u>PERFORMANCE OBJECTIVE:</u></b>	
über ihre eigene Zimmerausstattung und Besitzgegenstände sprechen den bestimmten, unbestimmten sowie negativen Artikel im Akkusativ im Kontext erlernen und verstehen	
<b><u>RATIONALE:</u></b>	
Basisgrammatik elementare Vokabeln Erwerb von Konversationskompetenz für den Alltag	
<b><u>LESSON CONTENT:</u></b>	
Vokabeln zum Thema Zimmerausstattung und Besitzgegenstände Akkusativ des bestimmten, unbestimmten und negativen Artikels	
<b><u>INSTRUCTIONAL PROCEDURES:</u></b>	
<u>0-10 – Input 1:</u> an Hand der Folie 1 die Vokabeln zum Thema Zimmerausstattung durchgehen, dabei bereits gelernte Vokabeln zu Farbe, Größe etc. wiederholen: „Was haben Sie in Ihrem Zimmer?“ „Welche Gegenstände haben Sie zu Hause in Ihrem Zimmer?“ (choral repetition und choral response)	
<u>10-20 – Practice 1/Output 1:</u> Studentinnen und Studenten schreiben jeweils eine Liste mit mindestens 5 Gegenständen, die sich in ihrem Zimmer befinden (Folie 2); Studentinnen und Studenten berichten im Plenum, welche Gegenstände sich in ihrem Zimmer befinden	

Überleitung:

„Was besitzen Sie noch für Gegenstände?“ „Welche Sachen haben Sie außerdem in Ihrer Wohnung?“

20-30 – Input 2:

mit Hilfe der PowerPoint-Folien 3 bis 6 neue Vokabeln zum Thema Besitzgegenstände einführen;  
bestimmte und unbestimmte Artikel im Nominativ mit den neuen Vokabeln üben: „Was ist das?“ „Das ist ein/eine...“  
„Der/Die/Das ... ist ...“ (choral repetition und choral response)

an Hand der Folie 6 Studentinnen und Studenten die gebrauchten Nomen als Subjekte identifizieren lassen;  
Übergang zum Gebrauch der Vokabeln im Akkusativ an Hand der Frage „Haben Sie einen Schlafsack?“ (Folie 7);  
im Plenumsgespräch klarstellen, was Subjekt und was Objekt in dieser Frage ist (Folien 8-10)

30-40 – Practice 2/Output 2: Situation 1, Seite 80:

Modell im Plenum lesen und einüben: „Haben Sie ....“ – „Nein, ich habe kein(e)(n) ...“ / „Ja, ich habe ein(e)(n) ...“,  
in Partnerarbeit Studentinnen und Studenten sich gegenseitig abwechselnd nach dem Besitz der vorgegebenen  
Gegenstände fragen lassen

Überleitung:

„Wir sagen: ‚Der Rucksack ist neu.‘ Aber wir sagen: ‚Ich haben einen Rucksack.‘ Oder: ‚Ich habe keinen Rucksack.‘“

40-50 – Input 3:

Erklärung der Grammatik mit Hilfe der Folien 10 bis 12: der bestimmte, unbestimmte und negative Artikel im Nominativ  
und Akkusativ

50-60 – Output 3/Practice 3: Situation 4, Seite 82 („information gap activity“)

Modell im Plenum lesen und einüben;  
in Partnerarbeit vervollständigen Studentinnen und Studenten ihre Tabellen durch gegenseitiges Befragen;  
im Plenum die Ergebnisse vergleichen

**Hausaufgabe:**

Aufgabe 2.1, Seite 98-99

**EVALUATION PROCEDURES:**

im Gespräch/Plenum  
mittels der Aufgaben im Buch in mündlicher Partnerarbeit und schriftlicher Einzelarbeit

**MATERIALS AND AIDS:**

Kontakte-Lehrbuch (6. Aufl.)  
Laptop  
PowerPoint-Präsentation